



## KollegenSegeln: Im 3. Jahr auf Erfolgskurs



Das hätten sich Sabine Rasenberger, T-Mobile und Ludwig Brackmann, T-Com, die beiden Initiatoren des KollegenSegelns, vor drei Jahren nicht träumen lassen: Heute zählt KollegenSegeln mehr als 500 Mitglieder, von denen in diesem Jahr über 170 bei den unterschiedlichen Segeltörns mitgesegelt sind. Im Winterhalbjahr gab es interessante Abend-Seminare, wie die Seenot-Rettungspraxis im Wellenbad, Knotenurse, Wetterseminare oder Ausbildungskurse zu den amtlichen Sportbootführerschein.

Erstmals in diesem Jahr luden die beiden Segel-Aktivisten zum

KollegenSegeln-Day ein. Geboten wurden Insider-Vorträge zu den Themen „Chartersegeln: News und Trends 2006“ (Christoph Schumann, Fachzeitschrift YACHT) sowie „Seenot-Rettung und Sicherheit auf See“ (Rolf Scheiderich, Ship Shop Bonn). Erlebnisberichte mit Fotos der diesjährigen Saison und Infos über das neue Programm für 2006 machten Lust auf Meer. Eine kleine Hausmesse sowie schließlich das gemeinsame „Anleger Trinken“ mit Segel-Stories und Seemannsgarn rundeten den Abend ab. (Weitere Infos siehe Kasten „KollegenSegeln-Day 2005“). Wir haben die beiden Segel-Enthusiasten interviewt:

### Wie erklären Sie sich diesen Erfolg ?

Wir sind immer wieder erstaunt, wie viele unter den Kollegen einen Bezug zum Segelsport haben, sei es, sie sind vor längerer Zeit schon einmal mitgesegelt oder sind selbst erfahrene Skipper. Das überrascht uns bei zufälligen Gesprächen über's Segeln und freut uns dementsprechend immer wieder.

Vielen geht es wie uns: Nach dem Segelkurs an der Uni zieht man in eine andere Stadt oder verliert den Kontakt zur seiner Segel-Community. So fehlt einfach die Gelegenheit, eine neue Crew zu finden. Da bietet es sich an, in der großen magenta Familie Ausschau zu halten und sich zu engagieren. Auf diese Weise

ermöglichen wir vielen, die „schon immer mal wieder segeln wollten“ wieder den Weg auf's Wasser - sei es zu einem Segelwochenende oder zu einem Urlaubstörn. Auch Segel-Neulinge sind beim KollegenSegeln willkommen. Über aktuelle Angebote und Aktionen informiert werden alle, die sich zum Newsletter angemeldet haben (siehe Kasten „Newsletter“).



## Was waren die High Lights 2005 ?

### Ins Wasser gefallen – Seenot-Rettung einmal praktisch

Die Saison 2005 begann nicht auf dem Wasser sondern im Wasser. KollegenSegeln veranstaltete ein Praxisseminar Seenot-Rettung im Wellenbad. Mit Ölzeug und Automatik-Westen ging's ab ins Wasser. Aufgabe: in die soeben ausgelösten, auf dem Wasser schwimmenden Rettungsinseln klettern. Alles ganz einfach – denkt man, aber mit aufgeblasener Rettungsweste und wassergetränktem Ölzeug ist das so eine Sache. Kaum in der engen und wackeligen Rettungsinsel angekommen folgt Schwierigkeitsstufe II: Alle wieder raus aus der Rettungsinsel und nun mit Welle. Schließlich waren wir ja nicht ohne Grund im Wellenbad. Das Seminar hat riesig Spaß gemacht und wir freuen uns wieder auf den nächsten Winter !



### KollegenSegeln Newsletter

Rechtzeitig über alle Veranstaltungen informiert werden die Mitglieder des KollegenSegelns exklusiv per Newsletter. Dieser erscheint ein bis zwei Mal pro Monat. Anmelden geht ganz einfach über die Webseite.



### Baltic Cup – Schwachwind-Regatta bei sommerlichen Temperaturen

So richtig startete das Segeln dann im Mai während des Baltic Cups auf der Ostsee. Acht der 22 teilnehmenden Schiffe waren von Telekom-Mitarbeitern gechartert. Einige hatten sich im Trainingscamp in der Vorwoche intensiv auf den Event vorbereitet. Die richtige Strategie beim Start, schnelle Wende-Manöver und das optimale Segeltrimmen standen hier von morgens bis abends auf dem Programm. Die Ostsee zeigte sich während der Segelwoche von Ihrer warmen Seite: fast 20 Grad, viel Sonne, teilweise wenig Wind. So war der Baltic Cup in diesem Jahr eher eine Schwachwind-Regatta – was ja bekanntlich, die wahren Profis im Segel-Trimmen zum Vorschein bringt. Hier konnten vor allem T-Mobiler die vordersten Plätze verteidigen.





### **Ijsselmeer – Schnuppersegeln und Skippertraining**

Einen ersten Einblick ins Yachtsegeln und das Leben an Bord konnten Segel-Neulinge beim Schnuppersegeln auf dem Ijsselmeer gewinnen: Wo kann ich mich festhalten? Wozu dienen die vielen Seile und, wie heißen sie? Nach dem Kochen an Bord ging es auf Landgang durch kleine friesische Örtchen mit dem Ziel, schließlich die urigste Kneipe zu finden. Die Segelprofis drehten derweil noch ein paar Manöver-Runden – schließlich wollten alle ihre Skipper-Fähigkeiten trainieren.

### **Koudum – Jollensegeln mit Fun-Regatta**

Koudum steht immer wieder für ein erlebnisreiches Segelwochenende in einem friesischen Wassersportzentrum mit Bungalow-Park. Mit einer Reihe von Jollen vom Typ Valke stachen wir hier in See. Wir segelten auf einem großen Binnensee um die Wette bis zum nächsten Restaurant mit Anleger und Sonnenterrasse. Abends wurde die Grills angeheizt und bei Salat und Schweinelendchen die Erlebnisse des Tages ausgetauscht. Schließlich wurden von jeder Crew selbst gereimte Lieder und Gedichte über's Segeln vorgetragen sowie Tipps und Tricks für die Fun-Regatta des Folgetags diskutiert.



### **KollegenSegeln regional**

Ab 2006 sind regionale Stammtische und Seminare bei KollegenSegeln in den unten aufgeführten Städten geplant. Regional unterschiedlich können hierzu auch die Vermittlung zu Sportbootführerscheinkursen oder Abendseminare zu Segel-Themen zählen.

- Kiel
- Hamburg
- Bonn
- Darmstadt
- Stuttgart
- München

Der direkte Link zu den regionalen Ansprechpartnern wird per Newsletter und Webseite kommuniziert.





## Türkei – aber bitte römisch-katholisch

Ab in die Sonne hieß es im Juli: zwei Crews segelten unter Telekom-Flagge auf den Spuren von Odysseus & Co. Jahrtausende alte Amphitheater und historische Klostergebäude säumten den Weg. Bei perfektem Segelwetter und mit komfortablen Schiffen machte auch zwei Tage Kreuzen gegen den Wind richtig Spaß. Gebucht war ein One-Way-Törn mit abwechslungsreichen Häfen und Ankerbuchten. Einzigartig in der Türkei: In den einsamsten Buchten, die von Land kaum zu erreichen sind, erwarten die Segler liebevoll errichtete Restaurants.

Sie sind einfach auf den Fels gebaut und empfangen mit kleinem Steg ihre Gäste. Direktmarketing per Ruderboot und Handzeichen wird auch großgeschrieben.

Festgemacht wird ansonsten römisch-katholisch: Den Anker vorne (durchaus mitten ins Hafenbecken) und am besten mehrere Heckleinen an Land - um einen Baum oder Felsen. Abenteuer pur, Skipper-Training on the Job. Letzteres galt auch für die Einreiseformalitäten auf der griechischen Insel Symi – wir waren ja zuvor außerhalb der EU.

Ankern direkt vor dem Sandstrand, Sonnenbaden und Schnorcheln stand auch auf dem Programm. Abends überraschten Smutje und Küchencrew dann mit einem Drei-Gänge-Menü nach türkischer Art. Ein weiteres Naturerlebnis war der klare Sternenhimmel, der sich fernab jeder Großstadt in seiner vollen Schönheit zeigte.



## KollegenSegeln-Day 2005

Erstmalig in diesem Jahr wurde der KollegenSegeln-Day veranstaltet. Auf dem Programm standen Fotoberichte über die verschiedenen Aktivitäten dieses Jahres, die Vorschau auf 2006 sowie Insider-Vorträge. Eine kleine Hausmesse sowie geselliger Ausklang mit „Anleger Trinken“ runden die Abendveranstaltung ab.

**Ort:** Bonn, Hilton Hotel  
**Termin:** 6. Oktober 2005, 17:00 – 23:00  
**Teilnehmer:** KollegenSegeln-Mitglieder, Konzern-Mitglieder und „Anhang“

**Programm:** Hausmesse  
KollegenSegeln 2005:  
Die Erfolgsstorys  
„Chartersegeln: News und Trends 2006“, Christoph Schumann, Fachzeitschrift YACHT  
KollegenSegeln 2006: Törns für die neue Segelsaison  
„Seenot-Rettung und Sicherheit auf See“, Rolf Scheiderich, Ship Shop  
Segel-Storys und Seemannsgarn beim „Anleger Trinken“

Trotz schönen Herbstwetters trafen sich an die fünfzig KollegenSegler im Bonner Hilton Hotel und lauschten gespannt den Vorträgen, die immer wieder durch freudiges Gelächter „... genau, so war das bei uns auch“ unterbrochen wurden. So wurde der erste KollegenSegeln Day ein geselliger Abend.

## Mallorca – mit 49 Fuß, da fängt das Segeln an

Wie schon im Vorjahr führte der letzte Urlaubs-Törn auf die Ferieninsel Nummer Eins der Deutschen. Auch in diesem Jahr hieß es wieder „Mit 49 Fuss – da fängt das Segeln an“. Vier große Yachten segelten unter magenta Flagge eine Woche von Badebucht zu Badebucht – einige ganz eifrige Crews hatten sogar die Insel umrundet. Pflichtprogramm zum Törn-Abschluß war die Fun-Olympiade in der malerischen Bucht der Naturschutz-Insel Cabrera. Zum Sonnenuntergang haben gab es wie in den vergangenen Jahren eisgekühlten Sangria in „Down Town Cabrera“.



**Warum engagieren Sie beide sich so stark für das KollegenSegeln, das kostet doch bestimmt viel Freizeit ?**

Ja, das stimmt – aber, wenn etwas Spaß macht, zählt man die Stunden nicht. Das gilt für uns beide aber auch für unsere zahlreichen Unterstützer, denen wir im Namen aller an dieser Stelle danken. Erfolg motiviert und so haben wir uns auch in diesem Jahr wieder kräftig ins Zeug gelegt, um unsere KollegenSegeln-Gemeinde mit einem erweiterten Angebot 2006 zu überraschen.

Alle Infos hierzu warten auf der Webseite [www.kollegensegeln.de](http://www.kollegensegeln.de), die auch viele nützliche Informationen von und für erfahrene Skipper bietet.

Mit Spannung verfolgen die KollegenSegler natürlich auch den Americas Cup, die Weltmeisterschaft im High Tech Segeln. Hier tritt bekanntlich die von T-Systems unterstützte, südafrikanische Shosholozza u.a. gegen die deutsche Segelyacht United Internet Team Germany an. Auf die Frage, ob die beiden 2007 auch nach Valencia wollen, schmunzeln beide: klar ! Bis dahin wünscht sich Brackmann Katamaran-Segeln auf einem schnellen Tornado und Rasenberger zieht es auf einen Törn um die Seychellen.

---

*Willkommen an Bord  
auf:*

